

z'Trütler Klemenze Söpp

Vor 25 Jahren, am 3. April 1995, verstarb Josef Portmann-Bucher (1909 – 1995) vom Berghof Wolhusen. Als einer der alten Garde von Gemeinderäten der Nachkriegszeit war er zuständig für das damalige Sozialwesen. In seinen Funktionen als Meisterknecht, Waisenvogt und Armenpfleger leitete er das damalige alte Bürgerheim mit dem angegliederten Bauernhof Berghof bis in die späten 70er Jahre hinein. Gegen Ende der 60er Jahre war er der führende Gemeinderat für den Neubau des heute bestehenden Altersheimes, welches dann immer weiter von seinen Nachfolgern zum heutigen modernen Wohn- und Pflegezentrum mit angegliedertem Betreutes Wohnen ausgebaut wurde. Ab 1947 wirkte er während 16 Jahren als Grossrat im Kanton Luzern. Unter anderem war er federführend bei der Eingabe der ersten Motion zum Bau des LUKS Wolhusen.

Oft erzählte er aber auch von seiner Kinder- und Jugendzeit auf dem kargen Bauernhof im Buechli, Gemeinde Romoos, vom Umzug des ganzen Bauernhofes vom Buechli in die Hasenschwand Steinhuserberg und vom Brand der Hasenschwand Ende der 20er Jahre. In seinen letzten Lebensjahren anfangs der 90er Jahre hielt er dann viele dieser Geschichten auf seiner alten klapperigen Schreibmaschine fest. Dabei entstand eine detaillierte Beschreibung vom Leben auf dem kleinen Bauernhof im Buechli Romoos, welcher für die Zeit um den ersten Weltkrieg für diese abgelegenen Bauernhöfe im Napfbergländ typisch waren.

Im zweiten Teil der Aufzeichnungen hält er die zum grossen Teil unmittelbar erlebte und mitgestaltete Entwicklung von der Armenanstalt bis zum modernen Wohn- und Pflegezentrum fest.

Diese persönlichen Aufzeichnungen wurden 2004 in einer redigierten Abschrift als PDF festgehalten. Sie stehen nun dem Wolhuser Forum für Geschichte zur Verfügung.

Wolhusen, 5. April 2020

Hans Portmann